

DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT

1506  
Zl. 1502

Präs. am 6. Feb. 70

Zl. 4.307 - Parl.69

Wien, am 4. Februar 1970

An die  
Kanzlei des Präsidenten  
des Nationalrates  
Parlament  
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1502/J-NR/69, die die Abgeordneten Pay und Genossen am 10. Dezember 1969 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Die Aktion "Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen" wird nach den in der Ausschreibung niedergelegten Richtlinien durchgeführt. Die Ausschreibung wird jeweils für ein Schuljahr vorgenommen. (Siehe beiliegende Kopie).

ad 2) Grundsätzlich besteht für alle Abschlußklassen von Schulen die Möglichkeit, an der Aktion "Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen" teilzunehmen. Das gilt für das höhere Schulwesen ebenso wie für die Pflichtschulen. Freilich, und das habe ich schon bei der kürzlichen Beantwortung der Anfrage des Herrn Abgeordneten HAAS ausgedrückt, kann die "Wien-Aktion" nicht unbeschränkt Teilnehmer aufnehmen. Nach den Unterbringungsmöglichkeiten, dem zur Verfügung stehenden Betreuungspersonal, aber auch im Interesse der Qualität des Programmes und der individuellen Betreuung der Gruppen können wöchentlich das Schuljahr über ca. 24 bis 27 Gruppen aufgenommen werden, was einer Teilnehmerzahl von ca. 25.000 Schülern jährlich entspricht.

Da aber für das Schuljahr 1969/70 fast 41.000 Teilnehmer angemeldet worden waren, mußte eine Auswahl vorgenommen werden. So wurden verspätete Anmeldungen abgewiesen, Schulen aus der Umgebung von Wien im Interesse von Besuchergruppen aus den entfernteren Bundes-

- 2 -

ländern zurückgestellt und schließlich auch Anmeldungen aus verkehrsmäßig zur Bundeshauptstadt günstig gelegenen Orten, bzw. größeren Städten, in denen es den Schülern möglich ist, am staatsbürgerlichen und kulturellen Leben eher teilzunehmen als in kleineren Orten und extremen Lagen.

An Hand der Frequenzzahlen der letzten Jahre:

1965: 887 Gr. mit 24.725 Teilnehmern

1966: 901 Gr. mit 25.140 - " -

1967: 884 Gr. mit 25.322 - " -

1968: 852 Gr. mit 25.103 - " -

1969: 870 Gr. mit 25.680 - " -

ist ersichtlich, daß alle Meldungen über eine Einschränkung der Aktion nicht stichhaltig sind. Um möglichst vielen Jugendlichen die Teilnahme zu ermöglichen, läuft die Aktion auch während der Wintermonate. Terminschwierigkeiten ergeben sich aber vielfach aus dem überwiegenden Wunsche, in der witterungsmäßig schönen Jahreszeit, nämlich Frühling und Herbst nach Wien zu kommen.

Kürzlich haben Funktionäre der Wiener Landesregierung öffentlich dem Bundesministerium für Unterricht wegen der angeblichen Einschränkung der Aktion Vorwürfe gemacht, also über einen Sachverhalt, den es nicht gibt. Das jetzt so warme Interesse an dieser Aktion des Bundesministeriums für Unterricht hat bisher seitens der Stadt Wien nur in einem Inkasso für den Programmpunkt: Rundfahrt "Neues Wien" bestanden.

Bisher hat mir die Stadt Wien noch keine Vorschläge über eine Unterstützung der Aktion durch zusätzliche Quartiere und zusätzliches Betreuungspersonal zukommen lassen, was Voraussetzung für die zahlenmäßige Ausweitung der Aktion wäre.

Ich hege aber die Hoffnung, daß in einer Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wien und meinem Ressort diese für die staatsbürgerliche Erziehung und die Allgemeinbildung der Jugend so wichtige Einrichtung wirklich weiter ausgebaut werden kann.

